

Protokoll der SE-Gruppensitzung Seminar Bk Münster

am 06.03.2024
von 14.00 Uhr bis 16.20 Uhr
im ZfsL Münster
anwesend Kohlruss, Breimann, Valentin, Prangemeier (e), Danner?
Protokoll Liedtke

Tagesordnung

- 1) Aktuelle Anliegen aus dem Kollegium/aktuelle Informationen der Seminarleiterin
- 2) Konsequenzen aus der Auswertung der Evaluationsergebnisse von der letzten Seko als Tk vom 31.01.2024
- 3) Reflexion der Veränderung der Notenkommunikation durch das Leistungskonzept (2023)
- 4) Das Einreichen des Entwurfes im Rahmen von Ubs digital/gedruckt
- 5) Vorbereitung des Kollegiums auf das neue Kolloquium
- 6) Planung der Seminarkonferenz (als Teilkonferenz?) am 08.05.2024 (u.a. Beitrag der AG Unterrichtsentwurf ab 11/2024)
- 7) Verschiedenes

Zu 1)

Anne Liedtke informiert zum WLAN-Ausbau im ZfsL Münster bis zu den Sommerferien 2024, zu der aktuellen Bk-Schulleiter:innen-Fachtagung sowie zur Besetzung der SE-Gruppe. Aus der SE-Gruppe wird zu Staatsprüfungen vorgetragen, dass

- der Jahrgang 2022 sich bezüglich der Prüfungen emotional besonders aufgeregt hat; wir SAB sollten die LAA/L.i.A. beruhigen und herunterfahren; Offenbleibt die Frage, ob wir SAB den erwachsenen Lerner:innen Selbstregulationstechniken zur Gesunderhaltung anbieten sollten.
- Anne Liedtke den SAB vor der nächsten Seko in Erinnerung ruft, dass die Kommentierung der Qualität von Entwürfen die Aufgabe aller SAB ist (ausführliches Gespräch zu mindestens einem Entwurf ohne Note).
- OBASler oftmals vor besonderen Herausforderungen beim Schreiben von Entwürfen stehen.
- Anne Liedtke die SAB daran erinnert, dass es einen „Nichtangriffspakt“ bezüglich Schriftlichen Arbeiten unter den BK-Seminaren gibt. Anne Liedtke gibt dies auch an Jörg Köchling weiter für die nächste Konferenz der Bk-Seminarleitungen in NRW.

Zu 2) und 3)

Das zentrale Problem ist die Notenkommunikation, das Leistungskonzept ist gut. Das Leitungskonzept ist verbindlich, nicht fakultativ. Die Kolleg:innen geben bei den Zwischengesprächen z.Z. keine Noten/Notenfenster bekannt. Die SE-Gruppe verweist auf Anlage 1 des Leistungskonzeptes Spalte 4 „Eröffnung eines begründeten Notenspektrums“ mit Bezug zu den Kompetenzen und Standards der OVP (keine „Geschmacksurteile“) und mit berufs-, allgemein- und fachdidaktischen Begründungen (siehe Anlage 3 des Leistungskonzeptes).

Bezüglich der Steigerung des Lernertrages durch die Kern- und Fachseminare regt die SE-Gruppe an, regelmäßig diesbezüglich während der Ausbildung mit den LAA/L.i.A. zu reflektieren, um gezielt nachsteuern zu können im gemeinsamen Prozess. Es besteht auch die Frage, was die SAB und die LAA/L.i.A. unter Lernerträgen verstehen, diesbezüglich ist von Anfang an gegenseitig Transparenz herzustellen.

Die kleinen Fachseminare können sich für gemeinsame Projekte gerne zeitweise zusammenschließen.

Die Entwurfsarbeit mit den LAA/L.i.A. ist die Aufgabe aller SAB (siehe Anlagen zum Unterrichtsentwurf) orientiert an den allgemein-, berufs- und fachdidaktischen Grundlagen, unserer Seminardidaktik, den Kompetenzen und Standards der OVP und die Kriterien für Schriftliche Arbeiten des LPA Dortmund (Seite 11ff).

Zu 4)

Den beiden Sprechern des Jahrganges 2023 und dann dem Kollegium wird folgende Formulierung vorgeschlagen:

Bislang heißt es ja:

"Unterrichtsentwürfe werden im Normalfall von den LAA/L.i.A. digital am Vortag des Unterrichtsbesuches bis 16.00 Uhr den Seminarbilder:innen als vorläufige Version zugesandt. Falls personenbezogene Daten darin enthalten sind, werden die Dateien verschlüsselt versandt.

Wenn sich noch Änderungen bis 45 Minuten vor Unterrichtsbeginn ergeben sollten, drucken die LAA/L.i.A. diese finale Version am Tag des Unterrichtsbesuches für die Seminarbilder:innen aus und legen sie zur Abholung im Sekretariat aus. Dabei setzen sie dann die Namen aller am Unterrichtsbesuch Beteiligten in dem Deckblatt ein. Zudem kennzeichnen die LAA/L.i.A. in dieser finalen Version die Veränderungen gegenüber der vorläufigen Version."

Das führt bisweilen dazu, dass irrtümlich die LAA/L.i.A., auch wenn sich die Vortagsversion nicht geändert hat, die Entwürfe schriftlich im Sekretariat hinterlegen. Zudem bringen die Seminarbilder:innen eine ausgedruckte Version mit. Das heißt doppelter Papierverbrauch und ist schlecht für die Umweltbilanz.

Daher lautet der neue Vorschlag der SE-Gruppe:

"Unterrichtsentwürfe werden im Normalfall von den LAA/L.i.A. digital am Vortag des Unterrichtsbesuches bis 16.00 Uhr den Seminarbilder:innen als vorläufige Version

zugewandt. Falls personenbezogene Daten darin enthalten sind, werden die Dateien verschlüsselt versandt.

Die LAA/L.i.A. drucken die finale Version am Tag des Unterrichtsbesuches für die Seminarausbilder:innen aus und legen sie zur Abholung im Sekretariat aus. Dabei setzen sie dann die Namen aller am Unterrichtsbesuch Beteiligten in dem Deckblatt ein. Zudem kennzeichnen die LAA/L.i.A. in dieser finalen Version die Veränderungen gegenüber der vorläufigen Version."

Zu 5)

Wichtig ist, dem Kollegium und den LAA/L.i.A. 2023 Orientierung und Sicherheit zu geben bezüglich der Staatsprüfung.

Das Papier der FL-AG (Kemmler, van Stipriaan, Wellenbock) zum Kolloquium ab August 2024 ist gut und wird dem Kollegium von der Ag im Rahmen der nächsten Seko vorgestellt.

Anne Liedtke hat eine PP zu den Neuerungen zur Staatsprüfung erstellt.

Es gibt ein Papier, anhand dessen die KSL überprüfen können, ob sie die LAA/L.i.A. auf die 8 Gesprächsgegenstände des Kolloquiums vorbereiten im Rahmen der Kernseminararbeit. Es wird in der nächsten KSL-Runde diskutiert.

Anne Liedtke schreibt dem Kollegium zur Vorentlastung der nächsten Seko,

- welche Unterschiede es bezüglich der Hinweise für LAA und für Prüfer:innen gibt,
- welche Neuerungen es bezüglich der Staatsprüfung gibt
- Was die KSL in der Ausbildung tun (siehe Anlage dazu), so dass die LAA/L.i.A. in der Staatsprüfung bezüglich der 8 Gesprächsgegenstände sprechfähig sind (u.a. auch Strategieaufbau).

Dem Kollegium wird im Rahmen der nächsten Seko in Kleingruppenarbeit Raum gegeben,

- Fragen in Bezug auf den formalen Rahmen der neuen Staatsprüfung zu äußern und zu klären sowie
- Anmerkungen und gute Beispiele aus der eigenen FS-Arbeit zu geben, was sie in der Ausbildung gemäß KC und OVP/OBAS dazu beitragen aus ihrer Perspektive, damit die LAA/L.i.A. zu den 8 Gesprächsgegenständen sprechfähig werden.
- Als optionales Angebot erstellt Anne Liedtke eine ähnlich strukturierte Matrix für die Fachseminare wie für die KSL.

Zu 6)

Vorentlastung Liedtke zu Leistungskommunikation, Schriftliche Arbeiten, Nichtangriffspakt, Unterrichtsentwurfseinreichung etc. (s.o.)

Geplanter Ablauf der Seko am 08.05.2024 im Studieninstitut (mit LAA/L.i.A.-Vertreter:innen) im Sinne einer Diskussionskonferenz:

- 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr Orlishausen
 - 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr Die neue Staatsprüfung
-
- a) Begrüßung, Anmoderation und Fragerunde zur schriftlichen Vorentlastung zur neuen Staatsprüfung (Liedtke)
 - b) Vorstellung des inoffiziellen internen Papiers der FL-AG Kolloquium (Kemmler, van Stipriaan, Wellenbrock), Fragemöglichkeit
 - c) Kleingruppenarbeit zu Fragen sowie Anmerkungen und *Beispielen aus der Fachseminararbeit zur Selbstvergewisserung, ob alle Fachseminare durch ihre Lernangebote in der Fachseminararbeit den LAA/L.i.A. ermöglichen, bezüglich der 8 Gesprächsgegenstände im Kolloquium sprechfähig zu sein.*

Die AG Unterrichtsentwurf stellt ihren Vorschlag aus Zeitgründen im Rahmen der nächsten Seko vor.